

gfo-Mitteilungen

#studieorganisationsberufe gestartet

Drei starke Partner haben sich zusammengefunden, um Licht ins Dunkel der Organisationsberufe zu bringen. Denn bei den Fragen »Was machen die Organisatoren heute wirklich?« und »Unter welchen Überschriften findet Organisationsarbeit heute statt?« gilt die alte Weisheit: »Nichts ist so unbekannt, wie der Istzustand«.

So haben die gfo, das Institut für Organisation & Management der Steinbeis-Hochschule-Berlin (<https://steinbeis-iom.de/>) und die ibo GmbH (www.ibo.de/) als Kooperationspartner nun die gemeinsame »Studie Organisationsberufe« gestartet. Untersucht werden Institutionen im D-A-CH-Raum mit mehr als zehn Beschäftigten.

Die Berufsgruppe der Organisationsexpert:innen liegt uns allen am Herzen. Lasst uns ihre Arbeit und Organisation transparent machen und ihr damit mehr Gehör verschaffen.

- Wie sehen aktuelle und zukünftige Tätigkeitsfelder von Organisationsexpert:innen aus?
- Wie sind sie kapazitativ und kompetenzmäßig aufgestellt?
- Wie sind Organisationsexpert:innen organisiert?

Das sind drei der zehn Fragen, die in sieben Minuten beantwortet werden können.

Wir freuen uns über viele Studienteilnehmer:innen: <https://www.surveymonkey.de/r/StudieOrganisationsberufe>

Und natürlich gibt es bei Teilnahme die Ergebnisse und auch etwas zu gewinnen ...



Die Studie zu den Organisationsberufen lädt über das Internet zum Mitmachen ein

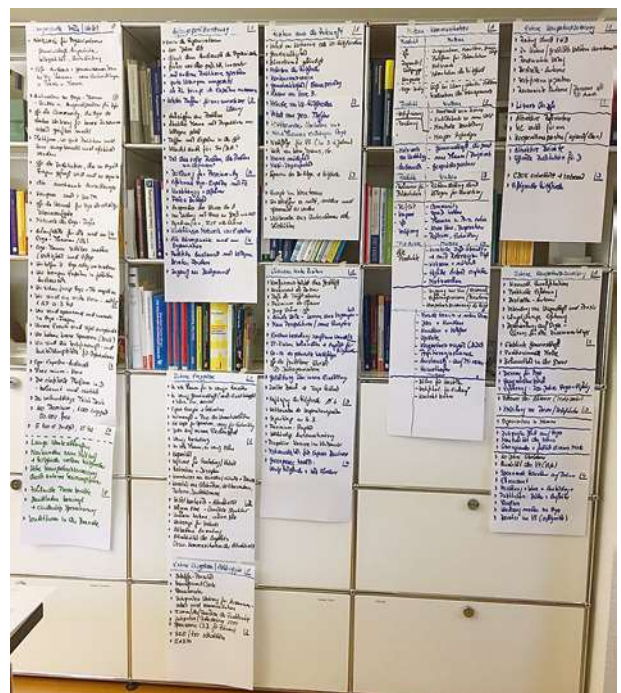
Vorstand auf Zeitreise: Von den Vereinswurzeln 100 Jahre in die Zukunft

Donnerstag, 03.12.2020, 8:59 Uhr. Der Vorstand hat sich mit seiner neuen Kollegin *Claudia Junker* und zwei erfahrenen Moderator:innen aus ihrem Team für drei intensive Tage zum Webmeeting zusammengefunden. Auf der Agenda standen die gemeinsame Basisarbeit für die künftige kommunikative Ausrichtung und das Marketing des Vereins.

In Anlehnung an die Positionierungsmethodik von *Peter Sawtschenko* startete man mit einer umfassenden Analysephase, die die Taten des Vereins einmal komplett in den Blick nahm und sein historisches Wirken bis hin zu aktuellen Aktivitäten beleuchtete. Ziele, Werte, Engpässe (extern wie intern), Chancen, Risiken, Kompetenzen, Marken-Energie, Kommunikation – zu all diesen Themen wollten die Moderator:innen Eindrücke, Einschätzungen und Ideen des Vorstandsteams hören.

Dies war jedoch nur das Aufwärmprogramm für das Herzstück des Workshops: die Ausgestaltung der Zukunft. Welche Zielgruppe(n) hat der Verein? Und welche Probleme, Wünsche und Ziele haben diese? Wie kann der Verein kommunikativ, d. h. in der Außendarstellung seines Leistungsspektrums darauf einzahlen und Interessierte ansprechen?

Zu diesen zentralen Fragestellungen wurden vom Vorstandsteam klare Antworten entwickelt und dazu unzählige Ideen



Auch in einem Online-Workshop kann viel Papier produziert werden

zusammengetragen. Das Leitmotiv, das dabei herausgearbeitet wurde, ist, dass sich der Verein an Menschen richtet, die sich für ihre Organisation verantwortlich fühlen. Dies soll künftig auch im Marketing und in der Kommunikation noch deutlicher zum Ausdruck kommen.

Zur weiteren Operationalisierung der Workshop-Ergebnisse, zu der unter anderem auch der Relaunch der gfo-Website gehören wird, halten wir euch zeitnah auf dem Laufenden.

Das Vorstandsteam der gfo

Neue CoP gestartet: Betriebliches Gesundheitsmanagement in der gfo

Das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) leidet in der heutigen Zeit unter einer erheblichen Diskrepanz zwischen Wahrnehmung, Wirklichkeit und Ideal: Yogakurse, gesunde Ernährung oder Betriebssport sind für viele Manager:innen synonym mit BGM. Entsprechend gering sind die Erwartungen an das Ausmaß, in dem diese Aktivitäten dem Unternehmen nachhaltig wirtschaftlich helfen können.

Thematischer Aufsetzpunkt für die Arbeit der neuen Community of Practice (CoP) ist dagegen der Anspruch eines ernsthaft betriebenen BGM als Programm zur Gesundheitsförderung und zum Leistungsmanagement. So verstanden thematisiert ein BGM neben den oben angeführten Fördermaßnahmen systematisch alle Mitarbeiter:innen in ihrem Wohlbefinden sowie in den ihre Produktivität beeinflussenden Aspekten und wird zum Ausgangspunkt auch für Maßnahmen der Organisationsentwicklung bzw. des Changemanagements auf der strukturellen, der prozessualen und der kulturellen Ebene.

Nach kurzen Grußworten aus dem Vorstand der gfo führten im Online-Auftaktworkshop zu der neuen CoP am 12. Januar 2021 die Impulsvorträge der beiden Initiatoren *Prof. Dr. Arnd Schaff* und *Prof. Dr. Robert Paust* in diese Thematik ein. Im Anschluss erarbeiteten die ca. 35 Teilnehmer:innen erste gemeinsame Vorstellungen vom Ziel und von der Mission der CoP sowie von interessanten thematischen Ansatzpunkten.

Angesichts des erfreulich großen Interesses am Thema, das an den stattlichen Anmeldezahlen schon zum Kick-off sowie an der regen Mitarbeit der Teilnehmer:innen abgelesen werden konnte, kann von einem sehr erfolgreichen Start dieser neuen Initiative innerhalb der gfo gesprochen werden.

Die grundsätzliche organisatorische Aufstellung der CoP wird nun im nächsten Workshop (voraussichtlich Ende April 2021) beschlossen. Die Namensfindung wird schon im Vorfeld unter Einbeziehung der bereits angemeldeten Mitglieder durch die Organisatoren vorangetrieben.

Die Initiatoren *Robert Paust* und *Arnd Schaff* freuen sich natürlich auch zwischenzeitlich über Fragen und Anregungen bzw. Interesse an einer aktiven Mitarbeit in der CoP. Kontakt gerne unter rpaust@ifgo.eu, arnd.schaff@fom.de bzw. info@gfo-web.de.

Next normal?! Ideen und Risiken für die Arbeitswelt 2030

In bewährter Kooperation der gfo mit der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt fand das Abschlussereignis des traditionellen Forums Organisationsentwicklung der Hochschule am 10. Dezember 2020 zum Thema »Next normal?! Ideen und Risiken für die Arbeitswelt 2030« online statt.

Nach der Begrüßung der über 100 Teilnehmer:innen des Online-Events startete der Nachmittag mit einer interessanten Keynote Speech von *Nico Gundlach*, der den Teilnehmer:innen wertvollen Input zum Thema »Ideen – Die Währung der Zukunft« gab. Unter anderem ging es um die Frage, wie man am heutigen Markt wertvoll bleiben und sich von der Masse absetzen kann. Dabei wurde vor allem auf die drei Faktoren Bestrafung, Belohnung und Begeisterung und die Fähigkeit, quer, neu und anders zu denken, eingegangen.

Zudem führte *Nico Gundlach* eine Übung mit allen Teilnehmer:innen des Events durch, bei der jede/-r an fünf Situationen, Orte oder Momente in ihrem/seinem Leben denken sollte, bei denen sie/er am besten denken und neue Ideen finden konnte. Der Entspannungsmodus ist hierfür die Lösung, denn egal ob im Bett, beim Sport oder in der Badewanne, jeder Mensch kann dann am klarsten denken, wenn er entspannt ist.

Über ihren Instagram-Account lädt die Regionalgruppe Main-Franken zum Online-Treffen

Im Anschluss daran starteten die 50 Studierenden mit der Vorstellung ihrer neun Konzepte zum Thema »Future Design – Arbeitswelt 2030«. Neun fesselnde Präsentationen wurden von den Studierenden zu den Themen selbstbestimmtes Arbeiten, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, flexible Gestaltung des Arbeitsalltags und Work-Life-Balance erarbeitet. Von Videos bis Prezi, von analogen Vorstellungen bis Miro – die Organisationsentwickler:innen waren bei ihren Präsentationstechniken sehr kreativ.

Das Online-Event beschloss Speaker und Consultant *Shiran Habekost* mit dem Vortrag »Gefahren von New Work« und einer abschließenden Diskussionsrunde.

Wer noch mehr von den Ausarbeitungen der Projekte der Hochschule erfahren möchte, kann #teamorganisationsentwicklung auf Instagram folgen:

https://instagram.com/organisationsentwickler_fhws?igshid=19ad6ix4h7va5

Danke für die zahlreichen Beiträge zu diesem rundum gelungenen Online-Event!

Arnd Gottschalk,
gfo-Regionalleiter Main-Franken

Multiprojektmanagement – auch für den Mittelstand

In sehr großen Unternehmen ist das Multiprojektmanagement etabliert. Auch mittelständische Unternehmen können von typischen Projektinstrumenten profitieren. Viele gängige Projektmanagementmethoden und -instrumente werden aber für große Projekte entwickelt und erfordern eine Skalierung. Wie lassen sich praktische und effiziente Instrumente und Ideen in einem kleinen und mittleren Unternehmen erfolgreich einsetzen?

Genau darum ging es in dem Vortrag mit anschließender Diskussion am 17. Dezember 2020 »Multiprojektmanagement – Praktische Anwendung bei einem öffentlichen Nahverkehrsunternehmen« von *Ingrid Szurowski*, Projektmanager Digitalisierungsprojekte, regiobus Hannover.

Frau *Szurowski* erläuterte, dass es nicht nur um das Project Management Office als Dienstleister für die eigenen Projekte und darüber hinaus geht. Sie zeigte die Verzahnung mit der Organisationsentwicklung und der Unternehmensführung auf und nannte detailliert die Entwicklung, die Erfolgsfaktoren und die Lernchancen direkt aus ihrer Praxis.

Dr.-Ing. Meike Wiarda,
gfo-Regionalleitung Hannover

100 Jahre gfo – Jubiläum 2022 – Historie

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus: Im nächsten Jahr feiert die gfo ihr 100-jähriges Bestehen. In dem Zusammenhang sind wir nun dabei, unsere Historie weiter zu erforschen. Zu diesem Zweck haben wir unseren Container geöffnet, um im ersten Schritt unsere Akten an das Rheinisch-Westfälische Wirtschaftsarchiv in Köln übergeben zu können, wo sie in Zukunft allen Forscher:innen zur Verfügung stehen – denn unsere Geschichte ist auch für andere interessant.



Der gfo-Container: voll bepackt mit 100 Jahre Geschichte

Wer also noch den einen oder anderen Aktenordner mit gfo-Material (Mitgliederversammlungen, Vorstandsprotokolle, Publikationen etc.) im Schrank stehen hat, die er/sie loswerden möchte, wäre das jetzt eine gute Gelegenheit.

Und wer noch Ideen hat, wie wir unser Jubiläumsjahr ausgestalten können, sollte sie jetzt äußern und sich auch gerne in das Team einbringen, das mit der Vorbereitung des Jubiläums beauftragt wird.

Dr. R. Lütke Schwienhorst,
Präsident der gfo – im Namen des gesamten Vorstandes